

Ernte und Aufbereitung

- Nesselbestände zur Fasergewinnung werden einschnittig genutzt.
- Zur Erzielung maximaler Stängelträge erfolgt die Ernte zu Blühende (Juli bis August) mit einem tiefschneidenden Mäher.
- Nach der Ernte werden die Nesseln auf dem Feld getrocknet, entblättert und der weiteren Verarbeitung zugeführt.
- Ein zweiter, wesentlich ertragsschwächerer Aufwuchs ist für pharmazeutische Zwecke nutzbar.
- Erträge:
 - 1. Schnitt: 70 bis 80 dt/ha lufttrockene Stängel (Fasernutzung)
 - 2. Schnitt: 10 bis 15 dt/ha lufttrockene Blätter (Pharmazie)

Verwertung

- Die Nesselfaser verfügt über hohe physikalische Eigenschaften, insbesondere hinsichtlich der Feinheit, die ihre Nutzung sowohl im technischen wie auch im textilen Bereich möglich machen.
- Um mit Flachs bzw. Hanf konkurrieren zu können, müssen jedoch die Fasergehalte der Fasernessel um weitere 10 % erhöht werden.
- Gegenwärtig erfolgt der Anbau der Großen Brennnessel überwiegend zur Nutzung als Heil- und Gewürzpflanze. Extrakte aus Brennnesselblättern finden Verwendung in kosmetischen und pharmazeutischen Produkten, Nesselblätter in Reformhauserzeugnissen.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Naumburger Straße 98 | 07743 Jena

Kontakt: Andrea Biertümpfel
Telefon: +49 361 574047-129
Mail: andrea.biertuempfel@tlllr.thueringen.de

Bildnachweis: C. Graf

April 2021

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe sind dem Herausgeber vorbehalten.

ANBAUTELEGRAMM

Fasernessel

(*Urtica dioica* L.)



Botanik

- Als Fasernesseln werden Genotypen der Großen Brennessel bezeichnet, deren Fasergehalt gegenüber den Wildnesseln um ca. 10 % auf 15 % durch Transgressionszüchtung erhöht worden ist. Es existieren rein männliche bzw. rein weibliche Zuchtstämme.
- Die zweihäusigen, ausdauernden Pflanzen bilden einen stark ästigen Wurzelstock mit zahlreichen Ausläufern aus.
- Der Stängel ist aufrecht und bis zu 2 m hoch. An ihm sitzen gekreuzt gegenständig tiefgrüne Blätter.
- Die Blüten sind klein und unscheinbar in blattständigen Rispen, die bei weiblichen Pflanzen hängen, bei männlichen dagegen aufrecht stehen.
- An Blättern und Stängeln befinden sich Brennhaare, die das Nesselgift bezeichnete Sekret enthalten.
- Die Große Brennessel ist Wirtspflanze zahlreicher Schmetterlingsraupen. Kleiner Fuchs und Tagpfauenauge ernähren sich nahezu ausschließlich von ihr.

Klimaansprüche

- Die Große Brennessel ist ein Kosmopolit, kommt vor allem in den gemäßigten Klimaten Europas, Asiens und Nordamerikas vor und ist somit bestens an die klimatischen Bedingungen Thüringens angepasst.
- Am besten gedeiht sie in feuchteren Lagen.

Bodenansprüche

- Die Fasernessel stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden.
- Hohe Massenerträge werden allerdings nur auf tiefgründigen, humosen, nährstoffreichen Böden mit guter Wasserversorgung erreicht.
- Auch auf Niedermoorstandorten ist die Fasernessel anbauwürdig.

Fruchtfolge

- Besondere Ansprüche an die Vorfrucht stellt die Fasernessel nicht, es ist aber auf unkrautunterdrückende Eigenschaften zu achten.
- Nach Umbruch der Nesselbestände sollte wegen der Durchwuchsgefahr Getreide angebaut werden.

Bodenbearbeitung

- Herbstfurche
- Feuchtigkeitsbewahrende Pflanzbettbereitung im Frühjahr
- Feinkrümeliges Pflanzbett

Pflanzung

- Zur sortenechten Vermehrung sollten Kopfstecklinge oder Wurzelreißer zur Verfügung stehen.
- Am günstigsten sind Kopfstecklinge, die während der gesamten Vegetationsperiode geschnitten und in Erde unter Folienabdeckung bewurzelt werden.

Pflanzzeit:

- während der gesamten Vegetationsperiode möglich, sollte aber wegen des relativ hohen Wasserbedarfs zum Anwachsen im Feld vorrangig im zeitigen Frühjahr bzw. im Herbst erfolgen.
- Pflanzenzahl: 40 000 bis 50 000 Pfl./ha
- Reihenabstand: 50 cm
- Abstand in der Reihe: 40 bis 50 cm
- Nutzungsdauer: mindestens 5 Jahre

Pflanzenschutz

Über den aktuellen Zulassungsstand bzw. die Möglichkeiten der Erteilung von Genehmigungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach § 22 (2) PflSchG informieren die zuständigen Pflanzenschutzstellen.

Unkräuter

- Im Anpflanzjahr bilden die Fasernesseln meist nur einen Stängel je Pflanze aus und schließen somit die Bestände nicht. Deshalb ist eine Unkrautbekämpfung dringend erforderlich.
- Die Unkrautbekämpfung kann aufgrund der weiten Reihenabstände mechanisch (Maschinenhacke) erfolgen.
- In den Folgejahren unterdrücken die Nesselbestände Unkräuter weitgehend.

Krankheiten und Schädlinge

- Schmetterlingsraupen können bei massenhaftem Auftreten Schäden verursachen.
- In der Regel überwächst die Fasernessel Fraßschäden relativ schnell, so dass eine Bekämpfung meist nicht erforderlich ist.

Düngung

- Bei der Düngebedarfsermittlung sind die Vorgaben der aktuellen Düngeverordnung zwingend zu beachten.
- Die Fasernesseln haben einen relativ hohen Nährstoffbedarf insbesondere hinsichtlich Stickstoff und Kalium. Die P- und K-Düngung sollte nach Entzug vorgenommen werden.
- Jährlich werden dem Boden ca.:
N = 200 kg/ha
P = 30 kg/ha
K = 175 kg/ha entzogen.
- Die P- und K-Düngung ist im zeitigen Frühjahr zu verabreichen.
- Bei der N-Düngung empfiehlt sich ein Splitting (zu Vegetationsbeginn 70 %, bei ca. 50 cm Wuchshöhe 30 %).